

Bremer Turnerjugend

Newsletter Ausgabe: Mai 2006



Für Abbestellung des Newsletters bitte eine Mail mit kurzem Vermerk an folgende Adresse: newsletter@tuju-bremen.de

24. Vollversammlung der Deutschen Turnerjugend

Über 100 Delegierte und zahlreiche Ehrengäste nahmen vom 10.-12. März 2006 an der 24. Vollversammlung der Deutschen Turnerjugend (DTJ) in Bremen teil.

Mit einem neuen Vorstandsteam startet die Deutsche Turnerjugend (DTJ) in die nächsten zwei Jahre. Die 24. Vollversammlung der DTJ wählte in Bremen Claudia Engel (Stuttgart) mit überwältigender Mehrheit zur neuen Vorsitzenden. Sie folgt Ingrid Kolupa nach, die insgesamt zehn Jahre lang dem Vorstand der DTJ angehörte und die Turnerjugend in den letzten vier Jahren als Vorsitzende im DTB-Präsidium vertrat. Die Vollversammlung dankte ihr mit minutenlangen stehenden Ovationen für ihr herausragendes Engagement. Ebenfalls verabschiedet wurde der bisherige Beauftragte für Kommunikation, Carsten Schütte, der aus privaten Gründen aus dem Vorstand ausschied. Sein Ressort übernahm Dr. Marcus Stumpf, der dem DTJ-Vorstand zuvor schon als Beauftragter für Allgemeine Jugendarbeit angehört hatte. Neu in den Vorstand wurden Axel Kupfer (Köln) als Vorstandsmitglied für Kinderturnen und Kerstin Schneider (Frankfurt) als Vorstandsmitglied für Allgemeine Jugendarbeit gewählt. Gabi Weller wurde in ihrem Vorstandsamt, das künftig Vorstandsmitglied für Wettkampf- und Leistungssport heißen wird, bestätigt. Nicht zur Wahl standen diesmal der Vorsitzende der DTJ, Michael Weiß, sowie Daniel Sautter (Vorstandsmitglied für Jugendturnen) und Dirk Leiner (Vorstandsmitglied für Finanzen).

Inhaltlich bildeten neben Änderungen der Jugendordnung das Schwerpunktprogramm Kinderturnen sowie das Programm Jugend das Zentrum der Beratungen. Ingrid Kolupa und Axel Kupfer verdeutlichten, dass insbesondere die Positionierung des Kinderturnens in der Öffentlichkeit als DAS Bewegungsangebot für Kinder sowie die Qualitätssicherung der Kinderturnangebote die zentralen Aufgaben innerhalb des Schwerpunktprogramms Kinderturnen darstellen. In diesem Zusammenhang wurde sowohl das Konzept Kinderturnclub als auch die Kampagne „Kinderturnen - Die Zukunftschance für eine nachhaltige Bewegungsförderung in Deutschland“ ausführlich vorgestellt und die gemeinsame Umsetzung mit den Landesturn(er)jugenden konstruktiv diskutiert. Die Schwerpunktsetzungen im Programm Jugend wurden von Daniel Sautter und Dr. Marcus Stumpf erläutert. Neben der Weiterentwicklung der bestehenden Programmbausteine wird es in diesem Bereich in den nächsten Jahren insbesondere um die Entwicklung eines Vereinsentwicklungskonzepts für den Jugendbereich gehen. Mit der einstimmigen Zustimmung zu beiden Programmen demonstrierten die Delegierten eindrucksvoll, dass die Deutsche Turnerjugend geschlossen hinter den vorgestellten Planungen steht.

Bereits am Freitag waren die Delegierten auf Einladung des Bremer Bürgermeisters und Senators für Inneres und Sport, Thomas Röwekamp, zu einem Empfang des Senats der Freien Hansestadt Bremen im Rathaus zu Gast. Zur offiziellen Eröffnung am Samstag konnte Michael Weiß zahlreiche Ehrengäste begrüßen und skizzierte vor dem Hintergrund der zukünftigen demografischen Entwicklung die Zukunftsaufgaben der Deutschen Turnerjugend.



Die 100 Delegierten und Ehrengäste wurden im oberen Rathaussaal von Bürgermeister und Senators für Inneres und Sport, Thomas Röwekamp freundlich empfangen. Der Bürgermeister versäumte es nicht, Bremens guten Ruf im Sport darzulegen und auch einige wirtschaftliche Erfolge Bremens zu präsentieren.

Springen auf dem „Air Track“

Hüpfen, rollen, laufen, das alles ist auf dem „Air Track“ möglich. Die Bremer Turnerjugend bietet an fünf Tagen, die Möglichkeit diese für jedes Alter interessante Luftbahn ausführlich zu erkunden. Das „Air Track“ ist ca. 12m lang, 2,50m breit und gut 80cm dick. Dazu mit Luft gefüllt, lässt es von einfachen Bewegungen bis hin zu akrobatischen Sprüngen einfach alles zu. Unter fachkundiger Anleitung haben alle Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit sich 1 1/2 Stunden lang auszutoben. Gesprungen wird allerdings nur bei trockenem Wetter, da wir draußen aktiv sind.

Als Kleidung empfiehlt sich normale leichte Freizeitkleidung oder wenn möglich Sportbekleidung. Bei gutem Wetter die Sonnecreme und Getränke nicht vergessen.

Das Vereinsheim des ATS Buntentor ist während der Zeit geöffnet.

Termine: Mittwochs am 26.7; 2.8; 9.8; 16.8; 23.8
jeweils von 16:30 bis 18:00 Uhr Ohne Anmeldung

Ort: Vereinsgelände des ATS Buntentor, am Kuhhirten (direkt links daneben)
Anfahrt mit dem Auto über Werderstraße. (umgedrehte Kommode)
oder mit der Fähre „Hol Över“ ab Sielwall.



Tanzwoche 2006

TANZtraining für Schulklassen
19. – 21.9.2006

Sportlehrer/innen der Bremer Schulen wird die Möglichkeit gegeben mit ihren Klassen ein Tanztraining mit professionellen Trainer/innen als Unterrichtseinheit während der Schulzeit zu erleben.

Kontakt und Information:

Bremer Turnverband

Fon: 0421/ 32 65 92

Fax: 0421/ 32 54 03

Mail: info@bremer-turnverband.de

Das Forum der Bremer Turnerjugend ist online

Das Internetforum steht jeden interessierten unter dem Link www.tuju-bremen.de/forum zur Verfügung. Einfach einloggen und mitreden. Wir freuen uns über jeden neuen Benutzer. So macht Info Spaß!
Schaut doch einfach bei uns vorbei!

Jens Bielefeld
Beauftragter für Kommunikation



Grußworte der Bremer Sportjugend zur Vollversammlung der DTJ in Bremen

Ich heiße Euch herzlich willkommen in unserer Freien Hansestadt Bremen. Ich darf Euch die Grüße der Bremer Sportjugend überbringen und freue mich, dass die Jugendvollversammlung der Deutschen Turnerjugend der Einladung der Bremer Turnerjugend gefolgt ist. Außerdem darf ich Euch die herzlichen Grüße der Präsidentin des Landessportbundes Bremen, Frau Ingelore Rosenkötter, übermitteln, die heute aus beruflichen Gründen leider nicht teilnehmen kann.

Der Deutsche Turnerbund wie auch die Deutsche Turnerjugend gehörten von Anfang an – seit 1950 - zu den konstituierenden Elementen des deutschen Sports in der Nachkriegszeit. Der organisierte Sport in seiner heutigen Gestalt stellt ein großes demokratisches Handlungsfeld dar, stellt eine wichtige, oft zu Unrecht unterschätzte stützende Struktur unserer Demokratie sowohl in der Bundesrepublik Deutschland insgesamt als auch hier im Lande Bremen dar. Daran hat auch die Deutsche Turnerjugend resp. die Bremer Turnerjugend einen großen Anteil, und darauf können sie zu recht stolz sein.

Es gibt – um ein paar Worte über unsere Bremer Verhältnisse zu sagen - viele Bereiche, in denen die Bremer Sportjugend als sich selbst führender und verwaltender Bestandteil des Landessportbundes und der Bremer Turnverband mit der Bremer Turnerjugend gemeinsam und produktiv zusammen wirken, wie z.B. beim Projekt „Anerkannter Bewegungskindergarten“ oder bei der gemeinsamen Arbeit mit Erzieherinnen. Solche Angebote dokumentieren eindrucksvoll die gesellschaftliche Verantwortung des Sports. Im Interesse der gemeinsamen Sache ist es sicherlich notwendig, die Ressourcen weiter zu bündeln und die Gemeinsamkeiten auszubauen – der Fusionsprozess im deutschen Sport darf auch an den Fachverbänden und den Gegebenheiten auf Landesebene nicht vorbeigehen.

Der Sport ist also bereit, sich gesellschaftlich zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen und das ist nicht erst seit heute so. Leider komme ich nicht umhin, hier einige Worte zur gegenwärtigen finanzpolitischen Diskussion im Lande Bremen zu sagen. In Zeiten knapper Kassen ist es wichtig, dass gerade im Jugendbereich versucht werden muss, weitere drohende Kürzungen zu verhindern – nicht als Selbstzweck, sondern im Interesse der Kinder und Jugendlichen, die das kostbarste „Kapital“ für die Zukunft darstellen. Die Bremer Sportjugend als landesweit größter Jugendverband ist auf vielen Feldern unterwegs, um ihrer Aufgabe gerecht zu werden. Einige möchte ich zur Veranschaulichung hier kurz benennen.

„Kids in die Clubs“ z.B. ist ein seit gut einem Jahr laufendes Projekt der Bremer Sportjugend mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen zwischen 3 und 18 Jahren die Mitgliedschaft in einem Verein zu ermöglichen, auch wenn die Familie nicht über die entsprechenden finanziellen Mittel verfügt. Die in 2005 zur Verfügung stehenden Gelder waren bei einem großen Zuspruch schnell aufgebraucht, rund 80 Kinder konnten wir so bereits in unsere Sportvereine bringen!

„Kids in die Clubs“ versteht sich auch als Reaktion auf die in den letzten Jahren rapide gewachsenen Probleme insbesondere in sozial schwächeren Stadtteilen, wo viele Eltern die Vereinsbeiträge für ihre Kinder einfach nicht mehr aufbringen können. Dem wirken wir mit unserem Projekt entgegen und wollen das auch weiterhin tun.

Das Freiwillige Soziale Jahr im Sport (FSJ) stellt einen weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit dar. Als Einsatzstellen im Sport kommen Einrichtungen in Frage, die regelmäßig Spiel-, Sport- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche organisieren, wie z.B. Sportvereine, Sportverbände, Jugendferiendörfer, Bewegungskindergärten, Sportschulen und Sportbildungseinrichtungen, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen. Die Aufgaben und Tätigkeiten liegen z.B. in der Mitarbeit bei der Vereins- oder Verbandsarbeit, bei Spielfesten oder Sportschnupperveranstaltungen, in Ferienfreizeiten oder Ferienspielen, bei Abenteuersportaktionen oder bei Skatertreffs, beim Eltern-Kind-Turnen sowie in anderen interessanten Arbeitsfeldern im Sport. Gegenwärtig sind fünf FSJ'ler im Bereich des Sports tätig, die von der Bremer Sportjugend betreut werden. Die Nachfrage nach weiteren Stellen ist auch hier groß und versuchen, allen gerecht zu werden und möglichst alle Wünsche zu erfüllen.

Reale effektive Stadtteilarbeit leistet die BSJ, um ein drittes Beispiel zu nennen, in dem von ihr betriebenen Jugendtreff Blockdiek, einem nicht unproblematischen Stadtteil Bremens. Hier werden durch vielfältige Projekte und Initiativen und unter direkter Einbeziehung der Jugendlichen vor Ort in die Verantwortung soziale Härten gemildert und gemeinsam Perspektiven entwickelt. Das viel strapazierte Wort von der Integration bekommt hier durch das im wahrsten Sinne alltägliche Miteinander einen realen und fassbaren Sinn.

Wenn man sich diese wenigen und überaus erfolgreichen Beispiele vor Augen hält, so kann unser Credo auch in Zeiten knapper Kassen immer nur lauten: Wer an den Kindern und Jugendlichen spart, spart an der Zukunft und handelt somit letztlich: verantwortungslos. Und wer an der Autonomie der Jugendverbände, also auch z.B. der Turnerjugend oder der Sportjugend, herumbasteln will, verkennt, dass diese durch das Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) einen klar definierten *gesetzlichen* Auftrag haben, nämlich *für* die Kinder und Jugendlichen zu wirken. Wir wollen diesen Auftrag weiterhin gerne und verantwortungsvoll wahrnehmen; dazu bedarf es entsprechender finanzieller Mittel wie auch der klaren Rückendeckung durch die Politik, aber auch durch die Dachverbände des Sports, seien es Spitzenverbände, Fachverbände oder Landessportbünde.

Der Sport und hier auch insbesondere seine Jugendverbände leisten seit Jahrzehnten seinen konstruktiven Beitrag zum sozialen Frieden im Lande und zur Sicherung der Lebensqualität. Wir haben den Kommunen längst eine Reihe sozialer Aufgaben abgenommen und damit einen immensen Beitrag zur Einsparung potenzieller staatlicher Kosten geleistet. Überall bringt der organisierte Sport kostengünstig seine große fachliche Kompetenz ein. Damit das so bleiben kann, müssen wir alle aktiv bleiben bzw. werden!

Christian Droste
Vorsitzender der Bremer Sportjugend

LSB-Präsidium beschließt Fahrplan für Zentrales Sporthallenmanagement

Das Präsidium des Landessportbundes (LSB) Bremen hat auf seiner Sitzung am 09.05.06 einstimmig den Fahrplan für die künftige Vergabe der Sporthallen unter Federführung des LSB beschlossen. Das neue Zentrale Sporthallenmanagement ist das Ergebnis einvernehmlicher Absprachen zwischen dem LSB und den Senatoren Thomas Röwekamp (Sport) und Willi Lemke (Bildung) sowie entsprechender Beschlüsse der Deputationen für Sport und für Bildung. Für das dazu erforderliche Verwaltungsprogramm wurden die Mittel bereits im Februar von der Deputation für Sport bewilligt.

Der vom LSB in Abstimmung mit Politik und Verwaltung beschlossene Zeitplan sieht die Übernahme der Sporthallenverwaltung durch den Landessportbund zum 01.08.06 vor. Dazu wird der bisherige Vertrag zwischen dem LSB, den Kreissportbünden Bremen-Stadt und Bremen-Nord und dem Bildungssenator mit Zustimmung aller bisherigen Vertragspartner unverzüglich durch ein neues Vertragswerk ersetzt, das vom Landessportbund, dem Bildungssenator und dem Sportsenator unterzeichnet wird. Der Übergang erfolgt auf der Grundlage des Datenmaterials des KSB Bremen-Stadt, der bisher die Vergabe der Schulturnhallen in Bremen-Stadt und Bremen-Nord organisiert hat. Noch vor der Sommerpause werden die Vereine in Bremen-Stadt und Bremen-Nord in einer Informationsveranstaltung über das künftige Procedere bei der Vergabe von Sporthallen in Kenntnis gesetzt.

LSB-Präsidentin Ingelore Rosenkötter betonte erneut, dass der Sport bereit sei, in der gegenwärtigen Situation des Landes Bremen seine Kompetenz und sein Fachwissen zum Nutzen der Sportlerinnen und Sportler, letztlich zum Nutzen aller Bürgerinnen und Bürger einzubringen. Die nun beim LSB angesiedelte neue Koordinierungsstelle werde ab August dieses Jahres die Belegung sämtlicher Hallen zentral steuern, freie Kapazitäten aufspüren und gegebenenfalls die Interessen der Sportler/innen bündeln. Durch das Zentrale Sportstättenmanagement könne sowohl eine Optimierung der Nutzungszeiten in den Sporthallen wie auch der Kosten der Hallennutzung erfolgen. Ingelore Rosenkötter: „Zugleich schaffen wir mit dem neuen System die erforderliche Transparenz für alle Beteiligten über die Nutzung der Sporthallen“. Für die Vereine seien durch die Systemumstellung finanzielle Mehrbelastungen nicht zu befürchten.

Zur Information der Vereine und Verbände, die Sporthallen in Bremen-Stadt und Bremen-Nord nutzen, über das neue zentrale Sporthallenmanagement führt der Landessportbund Bremen

**am Donnerstag, den 15. Juni 2006 um 18.30 Uhr eine Informationsveranstaltung im DGB-Haus,
Bahnhofsplatz 22-28, 28195 Bremen**

Quelle: LSB Bremen Newsletter vom 17.5.2006

Es gibt so vieles zu sagen, aber.....

...irgendwie weiß man nicht wirklich, wem man dieses alles erzählen könnte. Professionelle Medien sind nicht immer offen für Vereinsprobleme, das Event ist nicht spannend genug oder die Auflage der Vereinszeitung zu gering. Wer denkt denn da gleich an die Bremer Turnerjugend? **Alle im Land Bremen!**

Wir haben mit unserem Newsletter das Medium für Eure Belange.

Wir schreiben was in Eurem Verein von großem Interesse ist.

Wir verschicken unser Newsletter gleich an mehrere Vereine.

Wir können gemeinsam mit Euch einen neuen ÜL suchen.

Wir machen das alles nur für **Euch !**

Schreibt einfach an newsletter@tuju-bremen.de, schreibt uns was wir für Euch tun können, ganz gleich, ob Ihr einen Übungsleiter sucht, oder ob Ihr als ÜL eine neue Gruppe sucht. Habt Ihr eine Veranstaltung in Eurem Verein zu der Ihr gerne andere einladen möchtet, dann sind wir mit unserem Newsletter für Euch die richtige Adresse.

Impressum

Herausgeber:
Bremer Turnerjugend
Violenstraße 27
28195 Bremen
Fon: 32 65 92
vorstand@tuju-bremen.de
www.tuju-bremen.de

Verantwortlich:
Jens Bielefeld
Beauftragter f. Kommunikation
jens.bielefeld@tuju-bremen.de